

Swiss Emergency Contest SEC 2024

HB4FF: Reichenbach

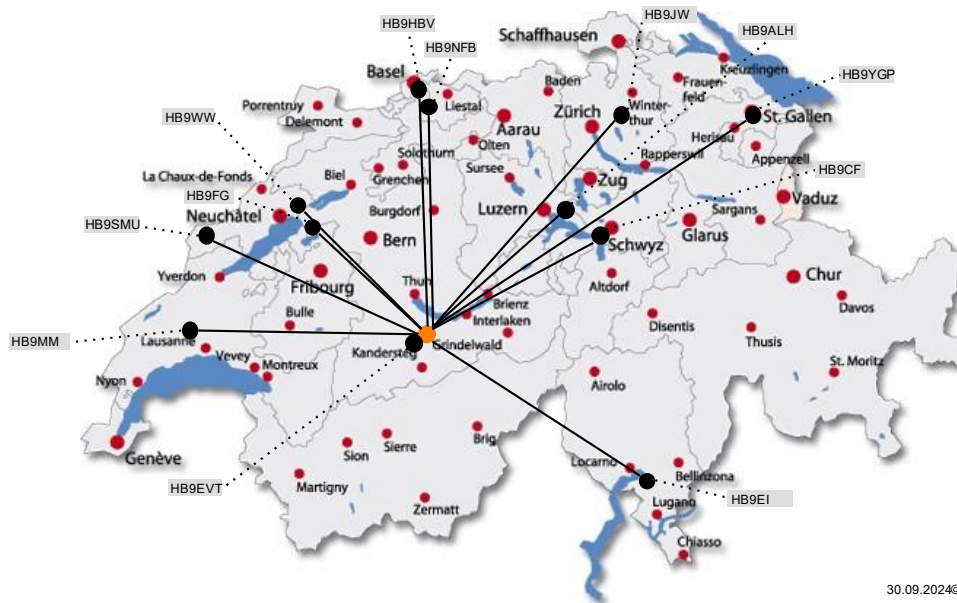
Wie schon im letzten Jahr haben wir die Antennenanlage und die Funkstationen, am Freitag Nachmittag aufgebaut. Für 80m haben wir einen Dipol mit einer Hühnerleiter und einem symmetrischen Antennenkoppler aufgebaut. Für V/UHF sind für jedes Band eine Yagi Antenne aufgebaut worden. So konnten wir doch einige Relais mehr arbeiten, als mit einem normalen Rundstrahler. Der Standort ist halt schon ein bisschen abseits gelegen.

Am Samstag waren alle Stationen im Betrieb. Die Logdaten wurden von einem 2nd Operator direkt in den PC eingegeben. Das Zusammenspiel hat sich sehr gut bewährt.

Dank gebührt auch der Küchen - Frauschaft - Heidi und Käthi. Wir konnten ein gutes Mittagessen geniessen und danach natürlich auch noch viel Kaffee und noch viel mehr Kuchen.

Es hat uns allen Spass gemacht und wir konnten auch wieder gute Erfahrung im Aufbau, Betrieb und Abbau machen. Wir werden sicher nächstes Jahr auch wieder mit Freuden dabei sein.

SEC 2024-09-28 HB4FF 3713 Reichenbach 80m Band



30.09.2024© hb9bfc@bluewin.ch

HB9EVT: Pepe

Leider habe ich dieses Jahr nur mal so zwischendurch von Zuhause teilnehmen können. So kamen ein paar wenige Verbindungen zustande.

Ich merke, dass mir der SEC nicht mehr so viel Spass macht: Die Übermittlung einer vierstelligen Zahl scheint mir weit entfernt von den Bedürfnissen eines Notfunks.

Damit ist der SEC bloss ein "normaler" Contest.

Swiss Emergency Contest SEC 2024

HB9FG: RAF-ORCAF

Opérateurs : HB9CYY, HB9CAE, HB9HWF

3 OM du groupe radio secours du canton de FR se sont retrouvés samedi matin à 7h30 au sommet du Mont-Vully à 625 m d'altitude pour le SEC contest. La météo était froide, venteuse et il pleuvait par intermittence. Nous avons d'abord installé une tente de protection face au vent pour former un abri pour notre shack. S'est suivi le montage du dipôle full size sur 80 m et la X30 pour la station VHF/UHF à raccorder à notre go-kit. Le tout a été réalisé rapidement et au sec grâce à une courte éclaircie. Nous étions prêts un quart d'heure avant le début du contest, ce qui nous a permis de boire un café avec les croissants apportés notre ami HB9BQP Eugen !

Notre équipement HF était un FT897 et un mât de 7 mètres sur lequel était tendu le dipôle full size. Sur VHF/UHF notre go-kit équipé d'un FT-8900 a été très vite connecté à son antenne X30. Les deux TX étaient chacun alimenté par une batterie au plomb de 60 Ah. Notre génératrice Honda 20i n'a pas été nécessaire, les batteries ont tenu leur charge sans problème jusqu'à midi, lorsque nous avons arrêté le contest, car l'après-midi tous les OM avaient d'autres occupations. Pour l'apéro, nous avons reçu la visite de HB9CZD Jean-Pierre et de HB9TMX Jean-Jacques qui nous ont bien réchauffé ! Lors du démontage, nous avons eu la visite d'un OM de la région HB9HFS Ernst avec qui nous avons échangé nos expériences sur le radio amateurisme.

Les signaux sur le 80 m étaient très forts, parfois avec beaucoup de QSB et nous avons pu contacter des stations de toute la Suisse et du Liechtenstein. A relever des jolis QSO dans toutes les langues nationales. En VHF/UHF nous avons fait pratiquement toutes les liaisons via les relais et un seulement un seul en directe.

Ce contest est bien utile pour exercer à utiliser nos radios et notre équipement d'antennes en conditions de trafic radio. Nous avons noté les mesures d'amélioration que nous pourrions discuter lors de notre prochaine réunion du groupe.



HB9CAE - Reinhard et HB9HWF- Fred en train de monter la X30

Swiss Emergency Contest SEC 2024



HB9CAE - Reinhard, HB9CYY - Dominique et HB9HWF- Fred

HB3XEB: Werner

Mein erster Contest. Am Vorabend alles vorbereitet. Handfunkgeräte (FT-70D und FT-5D) programmiert, alle Akkus voll, Antennen (VX-30 und ATAS-25) auf dem Balkon bereit, Log-Programm installiert und ausprobiert. Sicherheitshalber Block und Bleistift bereitgelegt. Pünktlich um 9 Uhr begann ich CQ zu rufen. Rasch hatte ich zwei Direktverbindungen 2m und 70cm in den Aargau. Auf 80m (TRX X6100) stets gelauscht, doch konnte ich keine Verbindungen bekommen. Der Vormittag verlief dann eher harzig. Ich konnte einige hören, sie jedoch nicht erreichen. Deshalb nutzte ich die Mittagspause zur Umstellung auf den grossen TRX (FT-991A) Da ich auf 80m kein gutes SWR hinbekam konzentrierte ich mich auf die anderen Bänder. Mit etwas mehr Power lief es dann ganz ordentlich. Gegen Schluss wurde es sogar noch etwas hektisch. Besonders gefreut hat mich die Verbindung via Relais zu einer HB0 Station. So konnte während dem Contest ich viel Erfahrungen sammeln. Und es hat viel Spass gemacht.

Swiss Emergency Contest SEC 2024



Station HB3XEB

HB3YGP und HB9KOG: Paul und Röbi

Auch dieses Jahr konnten wir die Notfunk Übung mit Erfolg beenden. Röbi HB9KOG und Paul HB3YGP, ein eingespieltes Team, konnten gegen 80 Verbindungen in der ganzen Schweiz tätigen. Während am Morgen Kurzwellen Verbindungen super liefen, hatte ich am Nachmittag eher Mühe auf VHF sowie UHF. Mögliche Ursachen könnten sehr starke Regenfälle gewesen sein. Die KW Antenne bestand aus einem 12,5 Meter Fieberglass Mast mit 2 x 20 Meter Draht Antenne abgespannt auf 8 Meter Masten. Auf VHF erzielte ich sehr gute Ergebnisse mit der Sämtiswand als Reflektor mit sehr guten Sprach Verbindungen in die ganze Ostschweiz und insbesondere ins Berner Land via Magglingen. Die bei mir etwa 25 empfangbaren Relais liefen perfekt, jedoch war ich vielfach zur falschen Zeit auf den Relais UM zu punkten. Ebenfalls war das Bündnerland via Parpaner Rothorn sehr gut zu erreichen.



Röbi HB9KOF links und Paul HB3YGP rechts

Swiss Emergency Contest SEC 2024



Station HB3YGP und HB9KOF



Antennen HB3YGP und HB9KOF

Swiss Emergency Contest SEC 2024

HB9HUP: Roger

Notfunk, eine echte Herausforderung! Wegen einsetzendem Regen, dauerte der Aufbau vor Ort länger als geplant. Um 09:17 Uhr HBT konnte dann endlich die erste Station gearbeitet werden. Der Morgen mit Dauerregen verging recht schnell und dank aufgebautem Tarp blieb alles trocken. Die Eigenbau-Dipol-Antenne für's 80-Meterband funktionierte mit einem SWR von 1:1.06 bei 3.700 MHz tadellos. Dank dem horizontalen, bodennahen Aufbau (NVIS), gelangen sogar Verbindungen ins Tessin und in die Westschweiz. Die erste Hälfte des Contests wurde ausschliesslich mit dem FT-818 auf KW sowie auf VHF/UHF QRP betrieben. Die 2-stündige Mittagspause war meiner Meinung nach zu lang. Vor allem wenn man mobil, oder portabel unterwegs ist.

Am Nachmittag funktionierte das 80 Meter Band von meinem Standpunkt aus nicht mehr so richtig gut. Ich entschloss mich, auf 2 Meter und Relais Betrieb umzusteigen. Die Batterie hatte trotz dauerhaftem Regen und dank dem Solarpanel noch genügend Kapazität, um in der letzten Stunde des SEC vom FT-818 auf den FT-200D umzusteigen. So machte ich noch ein paar schöne Verbindungen mit 50 W Leistung.

Für mich war es ein sehr lehrreicher, interessanter und einer der nützlichsten Contests, den ich nächstes Jahr in ähnlicher Form wieder bestreiten möchte.

TRX, Ant.: Yaesu FT-818 (5-10 W), Yaesu FTM-200 (50 W), Dipole 80 m (2x 18.5 m NVIS), T2LT 2 m / 70 cm

Power für Funkequipment: Bleiakku 55 Ah, Solarpanel 2x 90 W, Solarladeregler

Power für Peripherie (Notebook, Handy, etc.): EcoFlow River 600 Max

Transportfahrzeug: Steyr Puch Haflinger 700 AP, Jg. 1962



Swiss Emergency Contest SEC 2024



HB9WW : Op: HB9HLH et HB9DTX

Activation de la Section USKA Neuchâtel, HB9WW. Florian HB9HLH et Yves HB9DTX ont monté et opéré la station. La station (un transceiver HF et un autre pour les V/UHF) était installée dans un fourgon. Les antennes (dipôle 80m et verticale

Swiss Emergency Contest SEC 2024

VHF-UHF) étaient montées sur un mât télescopique monté sur remorque construit par HB9HLH. Le fourgon est équipé de batteries 12V 1000Ah. Un panneau solaire 200Wc sur le toit a fourni une partie de l'énergie. Un onduleur 230V de puissance maximum 600W était principalement utilisé pour alimenter les deux PC de log.

An einige deutschsprachige Stationen: Nächstes Jahr, Bitte buchstabieren Sie die Zahlen einzeln. Es ist für uns Welsche viel einfacher, PLZ in diesem Format zu hören: drei, neun, zwei, sieben statt neununddreissigsiebenundwanzig! Das Fehlerrisiko wird dadurch verringert. Danke an die Stationen, die diesen Format spontan benutzt haben.



Swiss Emergency Contest SEC 2024



Florian HB9HLH (à gauche) et Yves HB9DTX (à droite)

HB9CF: Sektion Schwyz



Thomas Märchy HB9HJJ und Thomas von Arx HB9JAT am öffentlichen Stand in Brunnen

Ein ausführlicher, separater Bericht zum Einsatz von HB9CF findet sich auf der USKA Webseite unter Resultate SEC sowie auf der Webseite von HB9CF.

Swiss Emergency Contest SEC 2024

HB9CLN: Werner

Ich habe wie letztes Jahr von meinem Heim-QTH in Unterkulm, vom Talboden des Wynentals auf 450m aus mitgemacht, diesmal nur am Nachmittag und nur auf 70cm.

Der TRX war wieder ein FT-817ND ohne PA, die Antenne eine vertikal polarisierte 5-Element-Yagi in ca. 10m Höhe.

Das Säntis-Relais konnte ich hören, mit der geringen Leistung jedoch nicht erreichen; das Chasseral-Relais dagegen schon.

Es hat wieder Spass gemacht; nächstes Jahr dann wieder mit 80m!

HB9GF: Hobby-Funker Innerschweiz

Aus Motivationsmangel beschlossen wir in diesem Jahr den Swiss Emergency Contest etwas ruhiger anzugehen. Wir trafen uns um 13.00 bei Robi HB9FWL in der Baracke vom OpenAir-Kino-Sursee und bauten zwei Rundstrahlantennen auf, um auf den Relais etwas Punkte zu verteilen.

Wie im letzten Jahr, war leider auf den UKW-Direktfrequenzen sehr wenig los, wir haben auch heuer wieder festgestellt, dass sich viele OMs auf das 70cm Band konzentrieren und das 2m Band etwas aussenvor lassen.

Schade ist, dass leider langjährig in Betrieb stehende Relais wie z.B. Magglingen oder Leidenberg noch immer nicht auf der Liste sind und somit nicht verwendet oder die getätigten QSOs nicht geloggt werden konnten.

Operateurs: HB9FWL, Robert, HB9WAM, Norbert; HB3XYH, Beat; HB9EKV, Thomas

HB9BRW: Hans-Peter

Der SEC war für mich eine Premiere. Das Umstellen der Station auf völlig netzfreien Betrieb war eine schöne und äusserst lehrreiche Herausforderung. Im Nachhinein sehe ich noch einiges Verbesserungspotential für einen allfälligen Notbetrieb.

Den FT-991 habe ich die erste 4 Stunden mit einem 12V/50Ah LiFePO - Akku betrieben. Bei etwa 20% der Kapazität habe ich diesen gegen eine normale Autobatterie mit 44Ah ausgetauscht. So hatte ich die ganzen sechs Stunden genügend Energie für den Transceiver zur Verfügung.

Den Laptop habe ich über die eingebaute Batterie laufen lassen. Diese habe ich aber zusätzlich mit einem älteren 12V-Bleigel-Akku (45 Ah) mit nachgeschaltetem 12V/19V Konverter gepuffert.

Leider konnte ich nur wenige QSOs auf 80m loggen. Die Bedingungen waren dafür sehr mager und zudem hatte ich mit lokalen Störungen (vermutlich PLC) zu kämpfen. Es stellt sich mir aber schon auch die Frage, warum nicht auch das 40m-Band mit in den Contest genommen werden könnte. Auch da wären v.a. in den späteren Morgenstunden schweizweit QSOs möglich.

(In einem Notfall würde das 40m-Band ja auf jeden Fall auch gebraucht).

Swiss Emergency Contest SEC 2024

Im Raum Zürichsee waren nur wenige Stationen direkt auf VHF und UHF erreichbar. Auf 70cm konnte ich keine einzige Station in SSB arbeiten und auf 2m/SSB waren es nur zwei oder drei.

Auch in FM wurde wenig direkt gearbeitet. Der Schwerpunkt in VHF und UHF lag ganz eindeutig auf den Relais.

Über alles gesehen hatte ich grossen Spass an diesem Contest und genoss die kameradschaftlich aufgeräumte Stimmung zwischen den Teilnehmern.

HB3YKO : Philippe

Merci pour l'organisation. Pas mal de trafic mais toujours un peu difficile depuis le bout du lac Léman en direction de Berne, Argovie.

HB9ASV: Peter

Ich wollte eigentlich nur Punkte verteilen und nicht am Contest mitmachen.

Denke aber, dass es gut ist, wenn die Liste der Teilnehmer nicht allzu stark abnimmt. Diesmal hatte ich die autonome Maestro Console und mit dem Flex ca.70-80W. Nach Zug war es auf 80 sehr schwer und die Bündner FM Stationen waren auch weniger als letztes Jahr.

Wenigstens haben noch ein paar HB0-er mitgemacht.